

popřán a vysvětlen (Der elektromagnet. Telegraph, beschrieben und erklärt), ebenda, 1848; Elektromagnet. Telegraph auf den österr. Eisenbahnen, 1848; etc. Weitere Abhh. u. a. in Annalen für Physik und Chemie, 1840, 1842, 1844–46, Ber. über die Naturforscher-Versmlg. zu Graz, 1844, Abhh. der kgl. Böhm. Ges. der Wiss., 1846/47, 1849, 1852/53, Sbb. Wien, math.-nat. Kl. 3, 1849, 10, 1849–54.

L.: *Wr. Ztg.* vom 30. 6. 1855; *Almanach Wien* 7, 1857 (mit Werksverzeichnis); *Abhh. der kgl. Böhm. Ges. der Wiss.* 9, 1857 (mit Werksverzeichnis); *ADB*; *Exner, Gewerbe und Erfindungen*, Tl. 2, S. 101; *Graeffers Czikan*; *Poggendorff* 2; *Wurzbach*. (M. Vávra)

Petřina Theodor, Internist. * Linz, 11. 5. 1842; † Prag, 7. 3. 1928. Sohn des Vorigen; stud. an der Univ. Prag Med., 1865 Dr. med., 1867 Dr. chir.; war dann Sekundararzt im Allg. Krankenhaus in Prag und habil. sich 1872 für innere Med., 1882 Tit. ao. Prof. 1901–1912 wirkte er als Primararzt des Prager Handelsspitales, 1913 i. R. P., der sich bedeutende Verdienste um die Organisation des ärztlichen Standes erworb, war 1895–1922 Präs. der Dt. Sektion der Ärztekammer für Böhmen, Ehrenmitgl. des Zentralver. dt. Ärzte in Böhmen und des Ver. dt. Ärzte in Prag. Unter seinen wiss. Publ. sind umfassende klin. Arbeiten über die Lokalisationen in der Großhirnrinde, insbes. über die sensor. Rindfelder, über Karzinom des Bauchfelles, über Neurosen etc.

W.: Die Neurasthenie und ihre Behandlung, 1889; etc.; zahlreiche Abhh. in Z.

L.: *Bohemia* vom 10. 3. 1928; *Sudetendt. Jb.*, 1929, S. 377; *Fischer; Kosch, Das kath. Deutschland; Krackowizer; Otto, Erg.Bd. IV/2; E. Guggenberger, Oberöstr. Ärztechronik, 1962; UA und Univ.Bibl., beide Prag.* (E. Rozsivalová)

Petrinò Alexander Frh. von, Politiker und Großgrundbesitzer. * Waschkoutz a. Czeremosch (Vařkivci, Bukowina), 18. 5. 1824; † Czernowitz (Cernivci), 17. 4. 1899. Entstammte einer griech. Familie aus der Moldau, die nach 1800 in der Bukowina großen Grundbesitz erworben hatte. Nach dem Tod seines Vaters übernahm er die Bewirtschaftung des Gutes Budenitz, ab 1860 widmete er sich der Politik. Er war 1861–75 Landtagsabg., 1861–64 und 1867–1873 Reichsratsabg. 1870/71 Ackerbauminister im Kabinett Potocki. 1873 schied er aus dem Reichsrat, 1875 aus dem Landtag aus und widmete sich nur noch seinen Besitzungen. P., ein entschiedener Vertreter des Föderalismus und der autonomist. Politik, hatte hervorragenden Anteil an der Förderung der wirtschaftlichen Belange der Bukowina. Er war Mitbegründer des Bukowiner Ver. für Landeskultur, der Bukowiner Lokalbahnen AG und Präs.

der Bukowiner Boden-Credit-Anstalt. An der Lösung der Frage der Grundablösung maßgeblich beteiligt, zählt er zu den Begründern des rumän. Genossenschaftswesens in der Bukowina. In Anerkennung seiner Bemühungen um das Zustandekommen der Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn wurde er 1864 Ehrenbürger der Stadt Czernowitz.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 9. 4. 1870 und vom 18. 4. 1899; *Bukowinaer Post* vom 20. 4., *Czernowitzer Ztg. und Wr. Ztg.* vom 18. 4. 1899; *S. Hahn, Reichsraths-Almanach für die Session ...* (1867, 1873/74), 1867, 1873; *Knauer; O. Knauer, Österr. Männer des öff. Lebens von 1848 bis heute, 1960; Wurzbach; 100 Jahre Landwirtschaftsmin.*, 1967, S. 63f. (E. Beck)

Petriválský Julius, Chirurg. * Winar (Vináry, Mähren), 29. 11. 1873; † ebenda, 7. 12. 1945. Stud. an der Univ. Innsbruck und an der Tschech. Univ. Prag Med., 1898 Dr. med. 1904 wurde er Ass. an der I. chirurg. Klinik, 1909 Priv. Doz., 1915 ao. Prof., 1919 o. Prof. der Chirurgie an der neugegründeten Univ. in Brünn (Brno) und (bis 1938) Vorstand der chirurg. Klinik. P. war ein ausgezeichnete Operateur, Lehrer und Organisator. In seinen 59 wiss. Publ. beschäftigte er sich mit verschiedenen chirurg. Problemen. Er arbeitete auch am Inst. für experimentelle Pathol., wo er sich vor allem mit dem Einfluß der Hypophyse auf die spasmophilen Eigenschaften einiger Hormone befaßte.

W.: *Chirurgická propedeutika* (Chirurg. Propädeutik), 1922; *Speciální chirurgie* (Spezielle Chirurgie), Bd. 1, 2 Tle., 1923–1926; *Pohyblivé slepé střevo* (Beweglicher Blinddarm), 1942; etc.

L.: *Rozhledy v chirurgii*, 1943, S. 407, 1946, S. 1; *Otto* 28, *Erg.Bd. IV/2; A. Jirásek, Česká a slovenská chirurgie ... 1898–1945, 1956, S. 108ff.; UA Prag.* (E. Rozsivalová)

Petrlik Kristián, Techniker. * Chlum b. Hlinsko (Chlum u Hlinska, Böhmen), 20. 11. 1842; † Prag, 31. 3. 1908. Stud. am Polytechn. Inst. in Prag; 1868–70 arbeitete er als Ass. an der Tschech. Techn. Hochschule, 1870–74 als Ing. bei der Eisenbahnges. Dux-Bodenbach, 1874–77 bei der Gen. Inspektion der österr. Eisenbahnen (Projekt der Eisenbahnstrecken Leobersdorf–St. Pölten und Pöchlarn–Kienberg). P. wurde 1879 ao., 1884 o. Prof. für Wasserbau, Tunnelbau und Enz. des Ing.-Bauwesens an der Tschech. Techn. Hochschule in Prag, 1892/93 Rektor. Er war Mitbegründer und l. Vorsitzender des Ver. der Hörer der Ing. Wiss. (1868) und bemühte sich während seiner Tätigkeit an der Hochschule intensiv um die Lösung der sozialen und fachlichen Probleme der Studierenden.